

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Dienstag, 21. April 2026 – ד אייר תשפ"ו
Achare Mot / Kedoschim – Dritte Alija

וְאֵלֵהֶם תֹּאמַר אִישׁ אִישׁ מִבֵּית יִשְׂרָאֵל וּמִן־הַגֵּר אֲשֶׁר־יָגוּר בְּתוֹכְכֶם אֲשֶׁר־יַעֲלֶה עִלָּה אוֹ־זֶבַח: 17:8

Und zu ihnen sollst du sagen: Jeder Mensch aus dem Haus Israel oder von dem Fremden, der sich unter ihnen aufhält, der ein Ganzopfer (*olah*) oder ein Mahlopter (*sewach*) darbringen wird,

zu ihnen: zu Aharon und seinen Söhnen und ganz Israel, wie in Vers 2 erwähnt wurde. [Rabenu Meyuchas, Ha'amek Dawar]

oder von dem Fremden: ein *Ger Zedek* – eine Person, die zum Judentum konvertierte.

der ein Ganzopfer darbringen wird

Das Darbringen von Opferstücken außerhalb des Tempels macht ebenso strafbar, wie das Schlachten eines Opfers außerhalb des Tempels. Wenn eine Person draußen schlachtet und eine andere es opfert, werden beide strafbar. [Raschi aus Sewachim 106a]

וְאֶל־פֶּתַח אֹהֶל מוֹעֵד לֹא יְבִיאֲנֹו לַעֲשׂוֹת אֶתֹו לִיהוּה וְנִכְרַת הָאִישׁ הַהוּא מֵעַמּוֹ: 9

und es nicht an den Eingang des Zelt der Zusammenkunft gebracht hat, um es dem Ewigen zu bereiten, dieser Mensch soll aus seinem Volk ausgerottet werden.

dieser Mensch soll aus seinem Volk ausgerottet werden

Im Hebräischen steht nicht „Mensch aus seinem Volk“, sondern „aus ihrem Volk“ (Mehrzahl), daraus lernen wir: seine Nachkommen sterben, und seine eigenen Tage werden auch verkürzt. [Raschi, Nachalat Jaakow]

וְאִישׁ אִישׁ מִבֵּית יִשְׂרָאֵל וּמִן־הַגֵּר הַגֵּר בְּתוֹכְכֶם אֲשֶׁר יֹאכַל כָּל־
 דָּם וְנָתַתִּי פָנָי בְּנֹפֶשׁ הָאֹכֶלֶת אֶת־הַדָּם וְהִכַרְתִּי אֶתָּה מִקֶּרֶב
 עִמָּה:

Und jeder Mensch aus dem Haus Israel oder von dem Fremden, der sich unter ihnen aufhält, der irgendein Blut isst: Meine Aufmerksamkeit werde Ich richten gegen die Person, die das Blut isst, und werde diese Person ausrotten aus der Mitte ihres Volkes.

der irgendein Blut isst

Weil im nächsten Vers steht **כִּי הַדָּם הוּא בְּנֹפֶשׁ יְכַפֵּר** „denn das Blut ist es, wodurch man für die Seele sühnt“, so könnte man meinen, die Karet-Strafe erfolge nur dann, wenn man Blut von geweihten Opfertieren isst (**דָּם הַמִּקְדָּשִׁים**), darum heißt es **כָּל דָּם „irgendein Blut“**. [Raschi aus Keritot 4b]

Meine Aufmerksamkeit werde Ich richten

Das Wort **פָּנָי** „Mein Gesicht“ kann als **פָּנְאֵי שְׁלִי** „Meine Aufmerksamkeit“ gelesen werden: Ich wende mich von allen Meinen Werken ab und beschäftige mich mit ihm. [Raschi]

Meine Aufmerksamkeit werde Ich richten

וְנָתַתִּי פָּנָי, wörtlich „Mein Gesicht werde Ich richten“. Weil sich beim Menschen der Zorn in seinem Gesicht zeigt, wird bei G-tt im übertragenen Sinn der Zorn auch mit dem Begriff „Gesicht“ beschrieben. [Radak]

das Blut isst: Blut ist eine Flüssigkeit, dennoch verwendet die Torah den Begriff **אָכַלָה** „essen“. Daraus lernen wir: der Begriff **אָכַלָה** „essen“ beinhaltet auch trinken. [Talmud Jeruschalmi Joma 8:3]

כִּי נֶפֶשׁ הַבֶּשֶׂר בַּדָּם הוּא וְאֲנִי נֹתְתִיו לָכֶם עַל־הַמִּזְבֵּחַ לְכַפֵּר
עַל־נַפְשֵׁיכֶם כִּי־הַדָּם הוּא בְנַפְשׁ יְכַפֵּר:

Denn die Seele des Fleisches ist im Blut, und Ich habe es bestimmt für euch auf den Altar, Sühne zu bringen für eure Seelen; denn das Blut ist es, wodurch man für die Seele sühnt.

Seele des Fleisches

בָּשָׂר „[die Seele] des Fleisches“ hier in der Bedeutung „Lebewesen“, „Geschöpf“. [Gur Arye, Minchat Jehuda]

Denn die Seele des Fleisches ist im Blut

Denn die Seele jedes Lebewesens ist vom Blut abhängig. Deshalb hat G-tt das Blut zur Sühne (בַּפָּרָה) für das Leben des Menschen bestimmt: es komme auf den Altar das Leben (Blut) und sühne für das Leben. [Raschi]

עַל־כֵּן אָמַרְתִּי לְבָנֵי יִשְׂרָאֵל כָּל־נַפְשׁ מִכֶּם לֹא־תֹאכַל דָּם וְהַגֵּר
הֹגֵר בְּתוֹכְכֶם לֹא־יֹאכַל דָּם:

Darum sagte Ich zu den Kindern Israel: Niemand von euch soll Blut essen, auch der Fremde, der sich aufhält unter euch, soll kein Blut essen.

Niemand von euch

כָּל נֶפֶשׁ מִכֶּם „Niemand von euch“: um die Erwachsenen zu warnen, dass sie für die Kinder verantwortlich sind. [Raschi aus Jewamat 114a]

וְאִישׁ אִישׁ מִבְּנֵי יִשְׂרָאֵל וּמִן־הַגֵּר הַגֵּר בְּתוֹכְכֶם אֲשֶׁר יִצּוּד יִצּוּד צִיד
 חַיָּה אוֹ-עוֹף אֲשֶׁר יֵאָכֵל וְשָׁפַךְ אֶת־דָּמּוֹ וְכִסָּהּ בַּעֲפָר:

Und jeder Mensch von den Kindern Israel oder von dem Fremden, der sich unter ihnen aufhält, der Wild erjagt, Tier oder Geflügel, das gegessen wird, dann lasse er dessen Blut auslaufen und bedecke es mit Erde.

der erjagt

Daraus weiß ich nur Erjagtes. Woher weiß ich auch Gänse und Hühner? Darum steht doppelt יִצּוּד יִצּוּד „irgendein Erjagtes“. Warum steht demnach aber אֲשֶׁר יִצּוּד „der jagt“? Dass man Fleisch nur nach dieser aufwendigen Vorbereitung essen soll. [Raschi]

das gegessen wird

Das schließt zum Genuss verbotene Tiere aus. [Raschi]

und bedecke es mit Erde

Das Bedecken des Blutes ist eine Mizwat Asse; neben Erde kann auch Sand und Ähnliches verwendet werden. [Chulin 88a]

Vor dem Bedecken des Blutes sagt man die *Bracha*

בְּרוּךְ אַתָּה ה' ... אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל כִּסּוּי דָם בַּעֲפָר

[Schulchan Aruch, Jore Dea 28:2]

Der Grund für diese Mizwa ist, um das Blut ungenießbar zum Essen zu machen. [Raschbam]

כִּי־נַפְשׁ כָּל־בֶּשֶׂר דָּמוֹ בְּנַפְשׁוֹ הוּא וְאָמַר לְבְנֵי יִשְׂרָאֵל דַּם כָּל־
 בֶּשֶׂר לֹא תֹאכְלוּ כִּי נַפְשׁ כָּל־בֶּשֶׂר דָּמוֹ הוּא כָּל־אֲכָלְיוֹ יִכְרַת:

Denn die Seele alles Gleisches ist sein Blut mit seiner Seele, darum sagte Ich zu den Kindern Israel: Blut von irgendeinem Fleisch dürft ihr nicht essen, denn das Leben allen Fleisches ist sein Blut, wer es isst, soll ausgerottet werden.

das Leben allen Fleisches

Sein Blut ist ihm anstelle des Lebens; das Leben ist davon abhängig. [Raschi]

denn das Leben allen Fleisches ist sein Blut

Das Leben ist das Blut. Die Worte דָּם („Blut“) und בֶּשֶׂר („Fleisch“) sind männlich, das Wort נַפְשׁ („Seele“) ist weiblich. [Raschi]

וְכָל־נֶפֶשׁ אֲשֶׁר תֹּאכַל נְבִלָה וְטֵרֵפָה בְּאֶזְרָח וּבְגֵר וְכִכֶּם בְּגִדָיו
וְרַחֵץ בַּמַּיִם וְטָמֵא עַד־הָעֶרֶב וְטָהַר:

Und jede Person, die Gefallenes oder Gerissenes isst, sei es ein geborener Jude oder ein Fremder, soll seine Kleidung waschen und tauche sich unter im Wasser einer Mikwe und sei unrein bis zum Abend, dann ist er rein.

die Gefallenes oder Gerissenes isst

Von gefallenem reinen Geflügel (נְבִלָת עוֹף טָהוֹר) spricht der Vers, das nur unrein macht, während es im Schlund heruntergeschluckt wird. Hier lehrt dich der Vers, dass es beim Essen unrein macht, aber nicht beim Berühren. Dass aber טֵרֵפָה (tödlich Verletztes, das geschächtet wurde, bevor es נְבִלָה wurde) dabei erwähnt ist, steht zum Zweck der Auslegung. Und so lernen wir: ich hätte meinen können, dass auch gefallenenes unreines Geflügel im Schlund unrein macht; darum steht טֵרֵפָה, nur die Art, bei der es טֵרֵפָה gibt – damit ist unreines Geflügel ausgeschlossen, bei dessen Art es nicht den Begriff טֵרֵפָה gibt. [Raschi]

וְאִם לֹא יִכְבֶּס וּבִשְׂרוֹ לֹא יִרְחֹץ וְנִשְׂא עֹנָו:

Wenn er aber nicht wäscht und seinen Körper nicht im Wasser einer Mikwe untertaucht, dann trägt er seine Schuld.

trägt er seine Schuld

Wenn er Heiliges isst oder wenn er ins Heiligtum geht, ist er wegen dieser Unreinheit wie auf alle anderen Unreinheiten schuldig. [Raschi]

seinen Körper nicht untertaucht, dann trägt er seine Schuld

Weil er seinen Körper nicht untergetaucht hat, wird er mit Karet (Ausrottung) gestraft; weil er die Kleider nicht untergetaucht hat, wird er mit Malkot (Schlägen) gestraft. [Raschi]

Der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

דִּבֶּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם:

2

**Sprich zu den Kindern Israel und sage zu ihnen:
Ich bin der Ewige, euer G-tt.****Ich bin der Ewige, euer G-tt**

Ich bin es, der am Sinai gesprochen hat אֲנִי ה' אֱלֹהֶיךָ „Ich bin der Ewige, dein G-tt“ (Schem. 20:2). Und ihr habt Meine Königsherrschaft auf euch genommen. Jetzt nehmt Meine Gesetze auf euch.

Rabbi sagt: Es war offenbar und bekannt vor Ihm, dass sie später in den Tagen Esras die Gesetze der verbotenen Beziehungen übertreten würden, darum kam Er zu ihnen mit der Bestimmung אֲנִי ה' אֱלֹהֶיךָ „Ich bin der Ewige, euer G-tt“. Ihr sollt wissen, wer euch das Gesetz gibt – ein Richter zum Strafen und treu, Lohn zu bezahlen. [Raschi]

כְּמַעֲשֵׂה אֶרֶץ־מִצְרַיִם אֲשֶׁר יִשְׁבְּתֶם־בָּהּ לֹא תַעֲשׂוּ וְכַמַּעֲשֵׂה אֶרֶץ־כְּנָעַן אֲשֶׁר אֲנִי מְבִיא אֶתְכֶם שָׁמָּה לֹא תַעֲשׂוּ וּבַחֲקֵיתֶהֶם לֹא תֵלְכוּ:

3

Nach dem Tun des Landes Mizraim, in dem ihr gewohnt habt, sollt ihr nicht tun, auch nach dem Tun des Landes Kna'an, wohin Ich euch bringe, sollt ihr nicht tun, und nach ihren Gesetzen sollt ihr nicht handeln.**Nach dem Tun des Landes Mizraim**

Das lehrt, dass die Handlungen der Mizrim und der Kna'anim schlechter waren als die aller Völker, und jene Umgebung (das Land Goschen), wo Israel wohnte, war noch verdorbener als alle andere Gegenden. [Raschi, Misrachi]

wohin Ich euch bringe

Das lehrt, dass jene Völker, die Israel besiegte, am allerschlechtesten waren. Schlechter als die Handlungen im Land Goschen, und weit schlechter als im Land Mizraim, denn der Vers steigert: Mizraim, Goschen („in dem ihr gewohnt habt“), Land Kna'an. [Raschi, Misrachi]

nach ihren Gesetzen sollt ihr nicht handeln

וּבַחֲקֵיתֶהֶם לֹא תֵלְכוּ, wörtl. sollt ihr nicht gehen.

Was hat der Vers noch übriggelassen, das er noch nicht gesagt hatte? Nur, hier sind ihre Gesetze gemeint, Dinge, die bei ihnen eingeführt sind, wie Theater und Wettkämpfe. Rabbi Meir sagt: Das sind die Gebräuche der Emorim, die die Weisen aufgezählt haben (Schabbat 67a). [Raschi]

אֶת־מִשְׁפָּטַי תַּעֲשׂוּ וְאֶת־חֻקֹּתַי תִּשְׁמְרוּ לְלַכֵּת בְּהֵם אֲנִי יְהוָה
אֱלֹהֵיכֶם:

**Meine Rechtsvorschriften sollt ihr ausüben und
Meine Anordnungen sollt ihr beachten, nach
ihnen zu handeln. Ich bin der Ewige, euer G-tt.**

Meine Rechtsvorschriften

מִנְּשְׁפָטַי – die Mizwot der Torah, die mit dem Verstand begriffen werden können, wie das Verbot des Stehlens und des Mordes. Diese Vorschriften müssten in jeder Gesellschaft erlassen werden, auch wenn sie nicht in der Torah stünden. [Raschi]

Meine Anordnungen

חֻקִּים – die Mizwot der Torah, die mit dem Verstand nicht begriffen werden können, wie das Verbot von Schweinefleisch, *Schaatnes* (ein Kleidungsstück aus Wolle und Leinen), die Reinigung durch Entsündigungswasser (טְהָרַת מֵי חֻטָּאת). Diese sind Anordnungen des Königs, gegen die der böse Trieb (יִצְרַח הָרַע) Einwände macht, warum wir sie hüten sollen, und gegen die die Völker der Welt Einwände machen. Darum steht 'ה אֲנִי „Ich bin der Ewige“: Meine Anordnung ist eure Pflicht, und du kannst dich ihr nicht entziehen. [Raschi]

nach ihnen zu handeln

Trenne dich nicht von ihnen; dass du nicht sagst, ich habe die Weisheit Israels gelernt, jetzt will ich gehen und die Weisheit der Völker lernen. [Raschi]

וּשְׁמַרְתֶּם אֶת־חֻקֹּתַי וְאֶת־מִשְׁפָּטַי אֲשֶׁר יַעֲשֶׂה אֹתָם הָאָדָם
 וְחִי בֵהֶם אֲנִי יְהוָה:

Beachtet Meine Anordnungen und Meine Rechtsvorschriften, die der Mensch tun soll, dass er lebe durch sie. Ich bin der Ewige.

Beachtet Meine Anordnungen: das fügt die übrigen einzelnen Bestimmungen des Abschnittes dazu, die der Vers nicht einzeln aufgezählt hat.

Andere Erklärung: um Beachtung und Ausführung für die Anordnungen (חֻקִּים), und Beachtung und Ausführung für die Rechtsvorschriften (מִשְׁפָּטִים) zu bestimmen; weil der Vers nur „Ausführung“ für die Rechtsvorschriften, und „Beachtung“ für die Anordnungen bestimmt hat. [Raschi]

dass er lebe durch sie: in der Künftigen Welt. Denn solltest du sagen „in dieser Welt“, siehe, zuletzt stirbt er doch. [Raschi]

Ich bin der Ewige: treu, den Lohn zu bezahlen. [Raschi]

אִישׁ אִישׁ אֶל-כָּל-שָׂאֵר בְּשָׂרוֹ לֹא תִקְרְבוּ לְגִלוֹת עֶרְוָה אֲנִי
יְהוָה:

Kein Mensch darf sich seinen Blutsverwandten nähern und ihre Blöße aufdecken. Ich bin der Ewige.

nähern

Der Vers verwarnt die Frau ebenso wie den Mann; deshalb steht וְיִקְרְבוּ „ihr sollt euch nicht nähern“ in der Mehrzahl. [Raschi]

Blöße aufdecken

לְגִלוֹת עֶרְוָה „das Verborgene aufdecken“. Die Torah verwendet einen reinen Ausdruck und beschreibt damit den Intimverkehr zwischen zwei Menschen.

Ich bin der Ewige: treu, den Lohn zu bezahlen. [Raschi]

עֲרוֹת אָבִיךָ וְעֲרוֹת אִמְךָ לֹא תִגְלֶה אִמְךָ הִוא לֹא תִגְלֶה עֲרוֹתֶיהָ

7

Die Blöße deines Vaters, die Blöße deiner Mutter, darfst du nicht aufdecken; es ist deine Mutter, ihre Blöße darfst du nicht aufdecken.

Die Blöße deines Vaters

Das ist die Frau deines Vaters; oder vielleicht ist es nicht so, sondern wie die wörtliche Bedeutung? Es steht aber hier עֲרוֹת אָבִיךָ „die Blöße deines Vaters“, und steht weiter (Waj. 20:11) עֲרוֹת אָבִיו גְּלָהּ „die Blöße seines Vaters hat er aufgedeckt“. Wie dort die Frau seines Vaters gemeint ist, so auch hier die Frau seines Vaters. [Raschi laut der Meinung von R. Jehuda, Sanhedrin 54a]

die Blöße deiner Mutter

Das fügt die Mutter hinzu, die nicht die Frau seines Vaters war. [Raschi]

Die Blöße der Frau deines Vaters darfst du nicht aufdecken; es ist die Blöße deines Vaters.

Die Blöße der Frau deines Vaters

Das fügt hinzu: auch nachdem der Vater verstorben ist. [Raschi]

עֲרוֹת אֲחֻוֹתֶיךָ בֵּת-אָבִיךָ אִוּ בֵּת-אִמְךָ מוֹלְדֵת בַּיִת אִוּ מוֹלְדֵת
חוּץ לֹא תִגְלֶה עֲרוֹתָן:

Die Blöße deiner Schwester, der Tochter deines Vaters oder der Tochter deiner Mutter, sowohl im Haus oder draußen geboren, ihre Blöße darfst du nicht aufdecken.

der Tochter deines Vaters

Auch die Tochter einer von ihm Vergewaltigten ist darunter zu verstehen. [Raschi]

sowohl im Haus oder draußen geboren

Sowohl im Fall, dass man zu deinem Vater sagt: Behalte die Mutter (בַּיִת); als auch im Fall, dass man zu ihm sagt: Schicke die Mutter weg (וַיֵּחַ), wie z.B. eine *Mamseret*, die aus einer verbotenen Verbindung hervorgegangen ist, oder eine *Netina*. [Raschi aus Jewamot 23a]

sowohl im Haus oder draußen geboren

Das bezieht sich auf die Tochter deiner Mutter, sowohl wenn sie innerhalb der Ehe geboren wurde oder außerhalb der Ehe; deshalb warnt der Vers bei beiden Fällen. [Ramban]

Sowohl eine Schwester, die mit ihm zu Hause aufwuchs, als auch eine Schwester, die außerhalb aufwuchs – bei einer anderen Familie oder in einem fremden Land. [Ibn Esra]

עֲרוֹת בֵּת־בְּנֵךְ אוֹ בֵּת־בִּתְּךָ לֹא תִגְלֶה עֲרוֹתוֹ כִּי עֲרוֹתָהּ הִנָּה:

Die Blöße der Tochter deines Sohnes oder der Tochter deiner Tochter, ihre Blöße darfst du nicht aufdecken, denn es ist deine Blöße.

Die Blöße der Tochter deines Sohnes

Der Vers spricht von der Tochter einer von ihm Vergewaltigten. Seine Tochter und die Tochter seiner Tochter von seiner Frau lernen wir von (Vers 17) „עֲרוֹת אִשָּׁה וּבִתָּהּ לֹא תִגְלֶה“ „die Blöße einer Frau und ihrer Tochter darfst du nicht aufdecken“. Bei diesen steht „nicht aufdecken“ – ohne Unterschied, ob sie von ihm selbst stammt oder von einem anderen Mann. [Raschi aus Jewamot 22b]

Die Blöße der Tochter deines Sohnes: und gewiss deiner Tochter selbst. Nur, weil man nicht auf Grund eines קל וחומר eine Warnung aussprechen kann, haben sie diese durch eine גזרה שפה (die gilt, als wenn die Warnung ausdrücklich stünde) in Jewamot 3a herausgelernt. [Raschi]

עֲרוֹת בֵּת־אִשְׁתְּ אָבִיךָ מוֹלֶדֶת אָבִיךָ אֲחֹתָהּ הִיא לֹא תִגְלֶה עֲרוֹתָהּ:

Die Blöße der Tochter der Frau deines Vaters, die von deinem Vater gezeugt ist, sie ist deine Schwester, ihre Blöße darfst du nicht aufdecken.

Die Blöße der Tochter der Frau deines Vaters

Das lehrt, dass er im Fall seiner Schwester von einer Sklavin oder einer Nichtjüdin nicht schuldig ist. Darum steht „בֵּת אִשְׁתְּ אָבִיךָ“ „der Tochter der Frau deines Vaters“, die zu Kiduschin fähig ist. [Raschi aus Jewamot 23a]

עֲרוֹת אֲחֹת־אָבִיךָ לֹא תִגְלֶה שְׂאֵר אָבִיךָ הִוא:

Die Blöße der Schwester deines Vaters darfst du nicht aufdecken; sie ist die Blutsverwandte deines Vaters.

Die Blöße der Schwester deiner Mutter darfst du nicht aufdecken; denn sie ist die Blutsverwandte deiner Mutter.

עֲרוֹת אַחֵי-אָבִיךָ לֹא תִגְלֶה אֶל-אִשְׁתּוֹ לֹא תִקְרַב דְּדַתָּהּ הוּא:

Die Blöße des Bruders deines Vaters darfst du nicht aufdecken; seiner Frau darfst du nicht nahe kommen, es ist deine Tante.

Die Blöße des Bruders deines Vaters darfst du nicht aufdecken

Und was ist „seine Blöße“? Seiner Frau nahe zu kommen, mit ihr intim zu sein. [Raschi]

עֲרוֹת בִּלְתָּהּ לֹא תִגְלֶה אִשְׁתּוֹ בֶּנְךָ הוּא לֹא תִגְלֶה עֲרוֹתָהּ:

Die Blöße deiner Schwiegertochter darfst du nicht aufdecken; sie ist die Frau deines Sohnes, ihre Blöße darfst du nicht aufdecken.

sie ist die Frau deines Sohnes

Ich habe das nur gesagt, wenn dein Sohn sie zur Frau genommen hat. Das schließt eine von ihm Vergewaltigte, eine Sklavin und eine Nichtjüdin aus. [Raschi]

Die Blöße der Frau deines Bruders darfst du nicht aufdecken; es ist die Blöße deines Bruders.

עֲרוֹת אִשָּׁה וּבִתָּהּ לֹא תִגְלֶה אֶת־בֵּית־בְּנֹהּ וְאֶת־בֵּית־בִּתָּהּ לֹא תִקַּח לְגִלוֹת עֲרוֹתֶיהָ שְׂאֵרָה הֵנָּה וְזָמָּה הוּא:

Die Blöße einer Frau und ihrer Tochter darfst du nicht aufdecken, die Tochter ihres Sohnes und die Tochter ihrer Tochter darfst du nicht nehmen und ihre Blöße aufdecken; sie sind Blutsverwandte, das ist Unzucht.

Die Blöße einer Frau und ihrer Tochter

Der Vers hat nur verboten, wenn er die erste zur Frau genommen hat. Darum steht „לא תקח“, „nimm nicht“, „קִיחָה“ bedeutet „zur Frau nehmen“. Und ebenso steht bei der Strafe (Waj. 20:14) „אֲשֶׁר יִקַּח אֶת אִשָּׁה וְאֶת אִמָּהּ“ „der eine Frau und ihre Mutter nimmt“, der Ausdruck „קִיחָה“. Hat er aber eine Frau vergewaltigt, so darf er dem Gesetz nach ihre Tochter (die nicht seine Tochter ist) heiraten (Jewamot 97a). [Raschi]

sie sind Blutsverwandte

זוּ לְזוּ – קְרוּבוֹת זוּ לְזוּ – שְׂאֵרָה הֵנָּה, sie sind nah miteinander verwandt. [Raschi]

das ist Unzucht

זָמָּה „Plan“, wie der Targum sagt „עֵיצַת חַטָּאִין“ „ein sündhafter Plan“. Dein Trieb rät dir zu sündigen. [Raschi]

וְאִשָּׁה אֶל־אָחִתָּהּ לֹא תִקַּח לְצֹרֶר לְגִלוֹת עֲרוֹתֶיהָ עָלֶיהָ בְּחַיֶּיהָ:

Du darfst nicht zu deiner Frau ihre Schwester dazunehmen als Nebenfrau, du darfst nicht neben ihr, zu ihren Lebzeiten, ihre Blöße aufdecken.

zu deiner Frau ihre Schwester: beide zur gleichen Zeit. [Raschi aus Kiduschin 50b]

als Nebenfrau

לְצֹרֶר „sie zur Nebenfrau machen“, von צָרָה „Nebenfrau“. Du darfst nicht die eine Schwester zur Nebenfrau der anderen machen. [Raschi]

zu ihren Lebzeiten

בְּחַיֶּיהָ „während ihres Lebens“. Das lehrt dich, dass wenn er sich scheiden hat lassen, er doch nicht ihre Schwester heiraten darf, solange sie lebt. [Raschi aus Jewamot 8b]

Einer Frau in ihrer unreinen Absonderung darfst du nicht nahekommen und ihre Blöße aufdecken.

in ihrer unreinen Absonderung: sie hat sich nach der Periode noch nicht durch das Untertauchen im Wasser einer Mikwe von ihrer Unreinheit befreit. [Targum Jonathan, Rabenu Meyuchas]

וְאֵל־אִשָּׁת עֲמִיתֶךָ לֹא־תִתֵּן שְׂכַבְתֶּךָ לְזָרַע לְטְמֵאָה־בָּהּ:

Zur Frau deines Nächsten darfst du dich nicht legen, du würdest dich dadurch verunreinigen.

darfst du dich nicht legen

זָרַע „Same“: dadurch wäre ungewiss, von wem לְזָרַע „die Nachkommen“ stammen. [Bechor Schor, Ramban]

וּמִזְרֵעֶךָ לֹא־תִתֵּן לְהַעֲבִיר לְמֹלֶךְ וְלֹא תַחֲלֵל אֶת־שֵׁם אֱלֹהֶיךָ
אֲנִי יְהוָה:

Von deinen Kindern darfst du keines hingeben, um es dem Molech zuzuführen, dass du nicht den Namen deines G-ttes entweihst. Ich bin der Ewige.

Von deinen Kindern darfst du keines hingeben, um es dem Molech zuzuführen

„Molech“ ist der Name eines falschen Gottes (עֲבוֹדַת זָרָה). Sein Dienst bestand darin, dass einer sein Kind den Götzenpriestern übergab; diese machten zwei große Feuer und führten das Kind zu Fuß zwischen den beiden Feuern hindurch. [Raschi aus Sanhedrin 64a]

hingeben

לֹא תִתֵּן „du sollst nicht hingeben“: das ist die Übergabe an die Götzenpriester. [Raschi]

um es dem Molech zuzuführen

לְהַעֲבִיר לְמֹלֶךְ „dem Molech zuzuführen“: das ist das Hindurchführen zwischen den Feuern. [Raschi]

entweihen: die Heiligkeit einer Sache verletzen, zerstören.

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

4. Tag

יום ד' לחודש

Kap. 23 – Ende 28

פרק כ"ג – סוף פרק כ"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
